

Lehrkraft: Dr. Christiane Rösch-Binde

Leitfach: Latein

Rahmenthema: „Animum debes mutare, non caelum“ – Reisen und Reiseerwartungen in der Antike

Zielsetzung des Seminars:

„Reisen – ein unverzichtbarer Teil unserer heutigen Lebensgestaltung, die gerade in der Gegenwart eine neue Dimension erreicht hat. Reisen kann dabei als eine Sehnsucht nach der Ferne, als eine Form des Aufbruchs verstanden werden, die eine Veränderung der tradierten Lebensgewohnheiten mit sich bringt, vor allem uns aber neue Einsichten und Einblicke gewinnen lässt.

Auch wenn diese Definition des „Unterwegssein“ modern klingt, so geht sie doch bereits auf die Erkenntnis von Plinius dem Älteren zurück, der es der menschlichen Natur zuschreibt, „auf Neuerung und Ortsveränderung“ aus zu sein.

Ziel dieses Seminars ist es, dem bereits in der Antike einsetzenden Phänomen des Reisens nachzugehen und dieses in seinen Ausprägungen, Erwartungen und Zielen über die Jahrhunderte zu verfolgen. Ausgehend von den ersten griechischen Bildungs- und Entdeckungsreisen soll in diesem Seminar vor allem der „Tourismus“ im römischen Reich im Fokus stehen, wobei hierbei der Bogen vom ersten Reisegedicht des Satirikers Lucilius über die „Feriae“ auf den Landsitzen wohlhabender Römer und die Reisen der Kaiser (besonders Hadrians) bis hin zu den spätantiken Pilgerreisen ins Heilige Land und Francesco Petrarcas Besteigung des Mont Ventoux geschlagen wird. Dabei bietet sich den SeminarteilnehmerInnen eine breitgefächerte Palette an Fachgebieten und Interessensfeldern, die sich u. a. auf die Infrastruktur des Imperiums (Straßenbau, Wegekarten etc.), auf populäre Reiseziele in Italien und den Provinzen, aber auch auf die bereits in der Antike von philosophischer Seite geäußerte Kritik an Fernweh und touristischen Hotspots beziehen und methodisch unterschiedlich dargeboten werden.

Die SchülerInnen erhalten ferner die Möglichkeit, die Fertigkeiten und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens in den unterschiedlichen Wissenschaftsgebieten (Klassische Philologie, Archäologie, Geschichte, Germanistik, Kunstgeschichte etc.) kennenzulernen und anzuwenden.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Bildungsreisen damals und heute
2. Expeditionen in Antike und Gegenwart (Vergleich von „Expeditionsberichten“)
3. Warum reisen wir? – Philosophische Suche nach den Beweggründen (Sen. ep. 28 und 104)
4. Reiselust versus Reisefrust im Wandel der Zeiten
5. Baiae – Segen oder Fluch für die Römer?
6. Rom in der deutschen Literatur (u. a. Goethe, Koeppen, Ortheil)
7. Literarische Spaziergänge durch Rom (mit thematischer Prägung)

Voraussetzung für die Teilnahme:

Lateinkenntnisse wünschenswert



W-Seminar im Fach Latein
